
Heinz und Heide Dürr Stiftung GmbH
Herrn Heinz und Frau Heide Dürr - persönlich
Charlottenstraße 57

D - 10117 Berlin

Berlin, 14. Juli 2009

Sehr geehrte Frau Dürr, sehr geehrter Herr Dürr,

wir Eltern von schulreifen Kindern nehmen dieses Jahr schweren Herzens Abschied vom Pestalozzi-Fröbel-Haus in der Schillerstraße 61/62.

Als wir unsere Kinder vor Jahren auf dieser Kita anmeldeten, wusste kaum einer von uns etwas über den Early Excellence Ansatz. Wir fragten uns eher, ob bei einer offenen Arbeit in größeren Gruppen mit vielen Angeboten, aus denen unsere Kinder selbst entscheiden können, eine individuelle Förderung überhaupt möglich ist.

Die engagierte Dokumentation des Kitaalltags an den Wänden oder die selbstgebundenen Bücher mit vielen Fotos zu verschiedenen Projekten machten uns Mut für den Schritt zur Anmeldung unserer Kinder.

Die meisten von uns waren zunächst überrascht von der intensiven und einfühlsamen Aufnahme unserer Kinder durch die jeweilige Bezugserzieherin. Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis, das durch die tägliche Aufmerksamkeit der Erzieher gegenüber den Kindern, das Beisammensein in der Storytime-Gruppe und insbesondere in Konfliktfällen immer wieder gestärkt wurde.

Durch die regelmäßigen Elterngespräche bekamen wir, sogar in Form von filmischer Dokumentation, einen Eindruck vom aktuellen Entwicklungsstand unserer Kinder. Wir konnten Themen rund um die elterliche Erziehung besprechen und bekamen immer eine hilfreiche Beratung, oft auch eine andere Perspektive vermittelt – ganz im Sinne des "positiven Blicks".

Für die individuellen fördernden Angebote ließen sich die Erzieher je nach Beobachtungsergebnis immer wieder Neues einfallen und unsere Kinder genossen ihren besonderen kreativen Freiraum, mal als Drehbuchautorin und Regisseurin eines Puppentheaters, mal beim „Erklimmen“ des Funkturms oder beim Erfahren der Aggregatzustände „flüssig – fest“ von Wasser u.v.m

Aber auch bei den Projekten im Alltag, seien es die Ausflüge in den Wald, Yoga oder das Feuerprojekt – immer konnten unsere Kinder wertvolle Erfahrungen sammeln, ihrem Forschergeist und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Im Familienzentrum kamen wir Eltern uns z.B. bei den Bastelnachmittagen näher. Während die Kinder vertieft in Ihre Bastelarbeiten waren, konnte man endlich mal ungestört plauschen. Oft dachten sich das wohl auch unsere Kinder und amüsierten sich gegenseitig, während die Eltern malten, schnitten und klebten.

Die Jahre vergingen wie im Flug und schon wurden unsere Kinder in die Vorschulgruppe und ins Kinderparlament aufgenommen. Wir wurden von Anfang an in Form von Elternabenden über das „Vorschulkonzept“ und die geplanten Aktivitäten informiert und regelmäßig auf dem Laufenden gehalten. Unsere Kinder lernten nicht nur schwimmen, sie gingen in die Oper, ins Planetarium, in die Schule und zum Schluss auch noch auf eine viertägige (1) Kita-Reise.

Wir wissen jetzt nicht nur, das Early Excellence einen Anspruch an die Qualität der Förderung formuliert, sondern haben es auch erleben dürfen.

Dafür sind wir Ihnen, Frau und Herr Dürr, als Förderer dieses Konzeptes und dieser Kita, sehr dankbar.

Was wäre das gute Konzept aber ohne diejenigen, die es auf höchstem Niveau umsetzen?

Last but not least möchten wir Sie wissen lassen, dass Sie mit Renate Müller und ihrem Team eine herausragende Mannschaft haben, die an einem Strang zieht – mit Loyalität, Einfühlungsvermögen, größtem Engagement und höchster Professionalität.

Darüber, finden wir, können Sie besonders glücklich sein!

Für die Geschwisterkinder und all diejenigen, denen wir das Pestalozzi-Fröbel-Haus in der Schillerstraße wärmstens empfehlen, hoffen wir, dass Ihre Unterstützung dem Haus noch lange erhalten bleibt.

Mit freundlichen Grüßen



Nicola Rother & Tomas Ilksenmeier (Eltern von Nuria)

sowie die Elternvertreter aller Gärten und Länder



für den Obstgarten

für das Märchenland

für das Abenteuerland